

oo
ke

G. o. 649.

E. Gebauer.

20

FRIEDRICH'S URNE.

von

G. W. Burmann.

BERLIN, MDCCLXXXVI.



TU. GRAVI. CURRU. QUATIES. OLYMPUM.

Flaccus.

Hoch in die Ewigkeit hinauf
Stieg König Vater Friedrich auf,
Und Gott, und Seine Cherubim
Und alle Himmel winkten Ihn!

Er kam mit heiterm Angesicht,
Wie Seines Gottes Sonne licht,
Voll Zuversicht, und Königsinn,
Und so trat Er vor Gott dahin

Und sprach: „Sieh Herr, ich bin Dein Knecht —
Wer ist vor Dir, o Gott, gerecht!
Auch Könige sind Staub vor Dir —
Du aber warst und bleibst mit mir! „

Und Gottes goldne Wage sank,
Drein Vater Friedrichs Leben klang,
Und plötzlich ward Sein Silberhaupt
Mit einem Sternenkrantz umlaubt,

Der Sternenkrantz war festlicher,
War herrlicher, und köstlicher,
Als aller Diademe Glanz,
Als Erdenkron und Lorberkrantz!

Und Vater Friedrich strahlte neu
In Seiner Ewigkeiten Mai,
Und Seine Vorwelt, himmlischschön,
Sah Er, umarmend, vor Sich stehn. —

Sah — doch wer singt Unsterblichkeit,
Und eines Königs Seligkeit,
Der Viel gethan! und Gut gethan!
Auf Seiner weisen Herrscherbahn!

Nicht Nachwelt, und Geschichte nicht,
Nicht das, erhabenste Gedicht,
Nur Staatenglück, und Völkerdank
Sind Vater Friedrichs Ruhmefang.

Nur Friedrich Wilhelms Königsgang
Wird ewig nun Sein Ruhmgefang,
Der, Der Ihn übertreffen kan:
Lobt Ihn Allein auf Herrscherbahn!

Sieh auf zu Friedrich Wilhelms Thron,
Ihm längstgeglühte Nation!
Verwandle Deine Thränenfluth
In Festgefühl und Opfergluth.

Glückseligkeit felst Seinen Thron,
Ihm längstgeglühte Nation!
Auch Er ist Väter, Weiser, Held,
Längst die Erwartung Seiner Welt!

Er macht uns Friedrichs Abschied leicht,
Weil Er an Geist und Herz Ihm gleicht!
Was Friedrich war, wird Wilhelm feyn —
Ihr Völkerthänen, haltet ein!

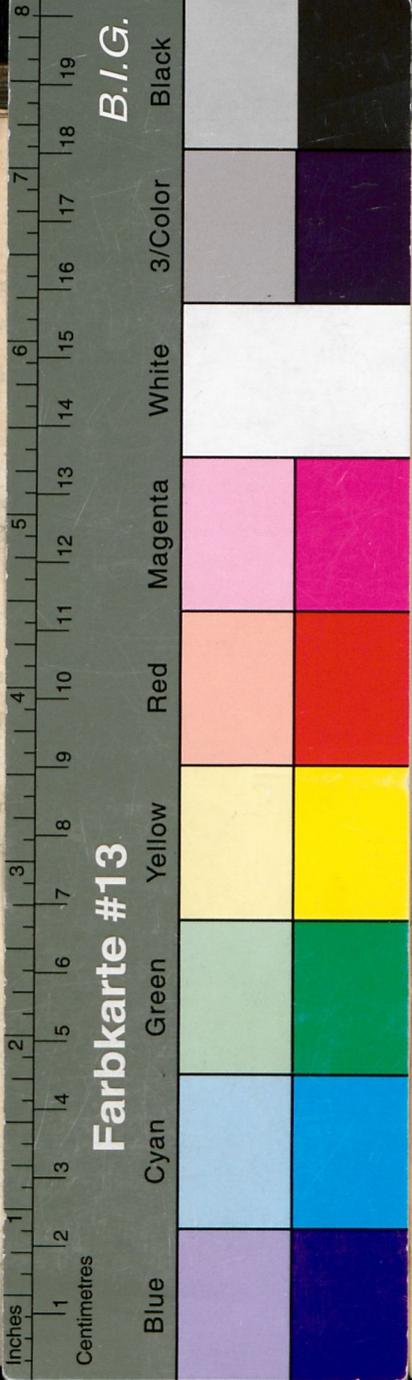
155190

ULB Halle 3
003 922 758


56.

R





20

FRIEDRICHS URNE.

von

G. W. Burmann.

BERLIN, MDCCLXXXVI.

